

Pressemitteilung: 12.816-114/21

### **Konjunktur-Frückschätzung April 2022: Umsätze im Produzierenden Bereich deutlich über Vorkrisenniveau (+41,1%); Wachstum verliert jedoch an Dynamik**

**Wien**, 2022-05-30 – Für **April 2022** zeigen die **Konjunktur-Frückschätzungen** zu Industrie und Bau (ÖNACE B bis F) laut Statistik Austria im Vergleich zum Vorjahresmonat einen Anstieg der Umsätze um 28,1%. Der Beschäftigtenindex verbuchten einen Anstieg (+2,0%), der Index der geleisteten Arbeitsstunden entwickelte sich rückläufig (-2,5%; siehe Tabelle 1).

"Nach einem starken Jahresbeginn geht das Wachstum von Österreichs Industrie und Bau auch im Frühjahr 2022 weiter. Die Umsätze des Produzierenden Bereichs lagen im April 2022 um 28,1% über dem Vorjahresmonat und um 41,1% über dem Vorkrisenniveau vom April 2019. Ein Treiber dabei sind die Entwicklungen im Energiesektor, die zum Teil, aber nicht ausschließlich auf die Energiepreise zurückzuführen sind", so Statistik Austria-Generaldirektor Tobias Thomas.

Die positive Entwicklung der Umsätze zeigt sich in der Frückschätzung für April 2022 sowohl für die Industrie (+30,3% im Vergleich zum Vorjahr) als auch für den Baubereich (+14,8%). Das Arbeitsvolumen fiel im Vorjahresvergleich in der Industrie um 2,6%, ebenso ging der Baubereich um 2,5% zurück. Beim Beschäftigungsindex gab es einen moderaten Zuwachs in Industrie (+2,0%) und Bau (+2,1%).

#### **Produzierender Bereich im Februar 2022**

Den vorliegenden nominellen Daten für **Februar 2022** lagen die Ergebnisse von 79.878 **Unternehmen** des gesamten **Produzierenden Bereichs (Sachgüterbereich und Bau)** zugrunde. Diese realisierten mit 987.817 unselbständig Beschäftigten (+3,1%) Umsatzerlöse in Höhe von 33,1 Mrd. Euro. Das entspricht einem nominellen Umsatzplus von 35,6% gegenüber Februar 2021, einem jener Monate, der in Österreich von Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie besonders betroffen war. Auch der **Sachgüterbereich** lag gegenüber Februar 2021 bei nomineller Betrachtung aufgrund der überaus positiven Entwicklung des industriellen Umfelds deutlich im Plus (+37,6% auf 28,9 Mrd. Euro). Die **Baukonjunkturampel** stand im Februar 2022 ebenfalls weiterhin auf Grün (+23,0% auf 4,2 Mrd. Euro; siehe Tabelle 2).

#### **Sattes Produktionsplus im Sachgüterbereich im Februar 2022**

Gegenüber dem Vorjahresmonat erhöhte sich die abgesetzte Produktion im gesamten Sachgüterbereich (Abschnitte B bis E der ÖNACE 2008) im **Februar 2022** nominell um 37,3% auf 28,5 Mrd. Euro. Die mit Abstand größte Produktionssteigerung innerhalb der zehn größten Branchen des Sachgüterbereichs verzeichnete dabei die "Energieversorgung" mit +104,7% auf 9,9 Mrd. Euro – auch aufgrund der aktuellen Energiepreise und des massiv gestiegenen Energiehandels. Stark erholt zeigten sich weiterhin auch die "Metallerzeugung und -bearbeitung" (+46,2% auf 2,1 Mrd. Euro) sowie die "Herstellung von chemischen Erzeugnissen" (+37,7% auf 980,9 Mio. Euro). Der Produktionswert in der Abteilung "Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen" ging hingegen kräftig zurück (-21,6% auf 1,3 Mrd. Euro; siehe Tabelle 3).

#### **Weitere Informationen**

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen zur Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich sowie zur Frückschätzung für Industrie und Bau finden Sie auf unserer Webseite. Einen Überblick über die Wirtschaftsentwicklung Österreichs anhand von 80 Konjunkturmerkmalen bietet der Konjunkturmonitor von Statistik Austria. Ebenso stehen eine detaillierte Darstellung und Beschreibung der wichtigsten konjunkturrelevanten nominellen Daten (PDF, 357 KB) zur Verfügung.

**Informationen zur Methodik, Definitionen:** Die gegenständlichen Hauptergebnisse basieren zum einen auf den primärstatistischen Daten der Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich, zum anderen auf einem modellbasierten Ansatz zur Datenergänzung (MDE). Letzterer versucht sowohl die Merkmalszusammenhänge der monatlichen Konjunkturerhebung einzubinden als auch die Informationen aus den verschiedenen Verwaltungsquellen effizient zu nutzen. Dadurch soll die Struktur der Grundgesamtheit (somit 100%) der Konjunkturstatistik im Produzierenden Bereich auf Aktivitätsebene als Kombination aus Primärdaten, Sekundärdaten und Modellrechnung dargestellt werden. Detaillierte methodische Beschreibungen finden sich auf unserer [Webseite](#).

Den **Unternehmensergebnissen** liegen dabei alle dem Produzierenden Bereich zuzurechnenden Ein- und Mehrbetriebsunternehmen zugrunde. Die **Betriebsdaten** hingegen zeigen die Ergebnisse jener Betriebe, deren Schwerpunkt im Produzierenden Bereich liegt; unabhängig des wirtschaftlichen Schwerpunkts der den Betrieben übergeordneten Unternehmen.

Mit dem **Berichtsmonat Jänner 2021** wurde im statistischen Unternehmensregister (URS) der Statistik Austria ein neues Konzept zur Aufnahme- und Löschung von statistischen Einheiten implementiert, durch das die teils hohen Veränderungen der ausgewiesenen Unternehmen und Betriebe im Vergleich zum Vorjahresmonat erklärt werden können. Für die Aufnahmen von Einheiten in das URS wurden – gemäß den europäischen Konzepten – die Schwellen entsprechend herabgesetzt. Nunmehr gelten alle Einheiten als aktiv, die einen Umsatz von 50 Euro/Monat bzw. 150 Euro/Quartal bzw. 500 Euro/Jahr aufweisen (vormals: 1.000 Euro/Monat bzw. 3.000 Euro/Quartal bzw. 10.000 Euro/Jahr). Dadurch erhöhte sich die Grundgesamtheit im Produzierenden Bereich um etwa 10.000 Unternehmen. Das Aufnahmekonzept wurde mit dem Berichtsmonat Dezember 2021 noch einmal einer qualitativen Verbesserung unterzogen.

**Konjunktur-Frühschätzung:**

Die Schätzungen basieren einerseits auf historischen Entwicklungen und Korrelationen zwischen einzelnen Variablen, zum anderen auf Meldungen, die bis zum Zeitpunkt der 30-Tage-Schätzung bereits zur Verfügung stehen. Dem Modell liegt die Annahme zugrunde, dass fehlende Meldungen eine ähnliche Entwicklung aufweisen wie die Daten der bereits eingegangenen Meldungen der Unternehmen.

Der Begriff **Industrie** entspricht hier dem Produzierenden Bereich ohne Bau (ÖNACE 2008 – Abschnitte B bis E) und beinhaltet auch Gewerbebetriebe. Somit ist dieser Begriff nicht ident mit dem Begriff Industrie laut Kammersystematik der Wirtschaftskammer Österreich.

**Qualität der t+30-Schätzung:** Ein wesentlicher Qualitätsaspekt für die Schätzung ist die automatische Ausreißerererkennung und -korrektur. Zu t+30 sind etwa 60% aller Meldungen eingelangt, diese weisen aber – aufgrund der zu diesem Zeitpunkt noch nicht durchgeführten Plausibilitätsprüfungen – zum Teil noch Qualitätsmängel auf. Die Ausreißerererkennung basiert auf einem univariaten Zeitreihenmodell. Die Sensitivität dieser Prozedur wurde heuristisch so kalibriert, dass nicht zu viele korrekt gemeldete Werte ersetzt, andererseits aber die meisten fehlerhaften Meldungen eliminiert wurden.

Somit hängt die Qualität der t+30-Schätzung einerseits davon ab, inwiefern die wesentlichsten fehlerhaften Meldungen identifiziert und korrigiert werden konnten. Andererseits wird in dem zugrundeliegenden Modell eine Korrelation der früh und spät eingelangten Meldungen vorausgesetzt. Diese Abhängigkeit hat sich im Beobachtungszeitraum 2013–2020 nicht wesentlich geändert. Strukturbrüche, die etwa durch Krisen wie der Corona-Pandemie verursacht werden, könnten Probleme bei der Ausreißeridentifikation hervorrufen (plötzlich auftretende Nullwerte, die als Ausreißer erkannt und ersetzt werden). Weiters können aufgrund der aktuellen Situation Nachmeldungen und größere Revisionen nicht ausgeschlossen werden.

**Tabelle 1: Konjunkturindikatoren (endgültige, vorläufige und Frühschätzungen zu t+30 für April 2022); Umsatz-, Beschäftigten- und Arbeitsvolumenindex im Produzierenden Bereich (Basis 2015), ÖNACE 2008**

2022	Insgesamt (B–F)	VJM	Industrie (B–E)	VJM	Bauwesen (F)	VJM
<b>Umsatzindex<sup>1)</sup></b>						
Februar <sup>2)</sup>	153,3	33,0	157,8	35,3	122,5	15,1
März <sup>3)</sup>	176,3	25,4	178,2	27,9	162,7	8,5
April <sup>4)</sup>	165,2	28,1	164,3	30,3	171,2	14,8
<b>Beschäftigtenindex<sup>1)</sup></b>						
Februar <sup>2)</sup>	109,2	2,9	107,6	2,1	114,6	5,6
März <sup>3)</sup>	111,1	2,0	108,0	1,9	121,9	2,7
April <sup>4)</sup>	112,0	2,0	108,3	2,0	124,6	2,1
<b>Index der geleisteten Arbeitsstunden<sup>1)</sup></b>						
Februar <sup>2)</sup>	105,9	1,4	105,0	0,6	109,1	4,7
März <sup>3)</sup>	118,9	0,1	115,5	-0,1	130,3	0,6
April <sup>4)</sup>	110,2	-2,5	106,4	-2,6	122,9	-2,5

Q: STATISTIK AUSTRIA. – Jahresdurchschnitt 2015 = 100. – 1) Unbereinigt. – 2) Ergebnis nach 70 Tagen. – 3) Ergebnis nach 40 Tagen. – 4) Frühschätzungen zu t+30 Tagen.

**Tabelle 2: Ergebnisse der Unternehmen – Februar 2022**

ÖNACE 2008-Gliederung <sup>1)</sup>	Unternehmen	Unselbständig Beschäftigte	Brutto-Verdienste	Umsatz		
	Stand Ende Februar 2022		in Mio. Euro	Veränderung		
				nom. In % <sup>2)</sup>	a. b. in % <sup>3)</sup>	
	Februar 2022					
<b>Sachgüterbereich</b>	<b>38.044</b>	<b>704.990</b>	<b>2.521,2</b>	<b>28.911,9</b>	<b>37,6</b>	<b>37,4</b>
<b>Darunter</b>						
Herstellung von Waren (inkl. Bergbau)	311.35	655.308	2.317,3	18.746,5	18,8	-
Energieversorgung	39.81	27.838	136,2	9.539,1	107,0	-
Wasserversorgung und Abfallentsorgung	2.928	21.844	67,8	626,3	0,4	-
<b>Bau</b>	<b>41.834</b>	<b>282.827</b>	<b>833,5</b>	<b>4.172,3</b>	<b>23,0</b>	<b>23,0</b>
<b>Produzierender Bereich insgesamt</b>	<b>79.878</b>	<b>987.817</b>	<b>3.354,8</b>	<b>33.084,1</b>	<b>35,6</b>	<b>35,4</b>

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. – 2) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode. – 3) Arbeitstäglich bereinigte Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.

**Tabelle 3: Ausgewählte Branchen des Sachgüterbereichs – Wert der abgesetzten Produktion – Februar 2022**

SACHGÜTERBEREICH Februar 2022	Abgesetzte Produktion in Mio. Euro	Veränderung zum Vorjahr in % <sup>1)</sup>
<b>Sachgüterbereich insgesamt</b>	<b>28.452,2</b>	<b>37,3</b>
<b>Darunter</b>		
Energieversorgung	9.391,2	104,7
Maschinenbau	2.157,2	13,6
Metallerzeugung und -bearbeitung	2.117,8	46,2
Herstellung von Metallerzeugnissen	1.752,1	29,0
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	1.593,7	19,9
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	1.254,7	-21,6
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	1.124,0	15,2
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	1.010,8	34,2
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	980,9	37,7
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	839,3	26,7

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.

Rückfragen zur Konjunkturstatistik beantworten in der Direktion Unternehmen, Statistik Austria:

Florian LANG, MSc, Tel.: +43 1 71128-7431 bzw. [florian.lang@statistik.gv.at](mailto:florian.lang@statistik.gv.at)  
Dr. Martin HIRSCH, Tel.: +43 1 71128-7627 bzw. [martin.hirsch@statistik.gv.at](mailto:martin.hirsch@statistik.gv.at)  
Mag. Nina WALTNER, Tel.: +43 1 71128-7317 bzw. [nina.waltner@statistik.gv.at](mailto:nina.waltner@statistik.gv.at)

Rückfragen zur Konjunktur-Frühschätzung beantwortet in der Direktion Unternehmen, Statistik Austria:

Gerhard GRASSL, Tel.: +43 1 71128-7441 bzw. [gerhard.grassl@statistik.gv.at](mailto:gerhard.grassl@statistik.gv.at)

Medieninhaber, Hersteller und Herausgeber:  
Bundesanstalt Statistik Österreich  
1110 Wien, Guglgasse 13, Tel.: +43 1 71128-7777  
[presse@statistik.gv.at](mailto:presse@statistik.gv.at)  
© STATISTIK AUSTRIA